

Gemeindebrief der
Auferstehungskirchengemeinde Bonn
Nr. 255. Dezember 2025 – Februar 2026



EVANGELISCHE
AUFERSTEHUNGS
GEMEINDE BONN

LICHTBLICK



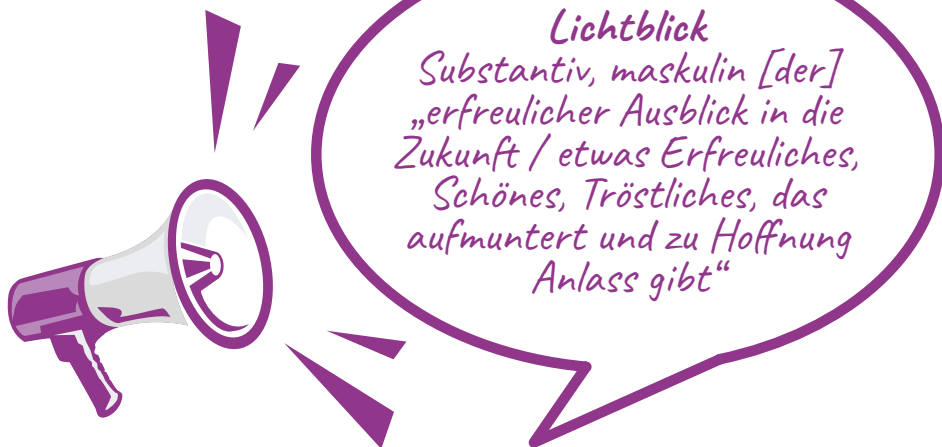
Ein echter Lichtblick!

Rückblick Lichtblick

Geburts-Gottesdienst

Weihnachtsoratorium

DIE GUTE NACHRICHT



*Lichtblick
Substantiv, maskulin [der]
„erfreulicher Ausblick in die
Zukunft / etwas Erfreuliches,
Schönes, Tröstliches, das
aufmuntert und zu Hoffnung
Anlass gibt“*

IMPRESSUM

LICHTBLICK Nr. 255

Dezember 2025 – Februar 2025
Gemeindebrief der Auferstehungs-
kirchengemeinde Bonn
www.auferstehungskirche-bonn.de

Herausgeber:

Presbyterium der Evangelischen
Auferstehungskirchengemeinde Bonn
Haager Weg 69 a, 53127 Bonn,
Tel. (0228) 28 13 21.

Bankverbindung:

Bankverbindung KD-Bank
Geschäftskonto bis 31.12.2025
Ev. Auferstehungskirchengemeinde Bonn
IBAN: DE73 3506 0190 1088 4330 72

Geschäftskonto ab 01.01.2026

Ev. Verwaltungsverband in Bonn
IBAN: DE15 3506 0190 1088 6280 19

Spendenkonto bleibt

Ev. Auferstehungskirchengemeinde Bonn
IBAN: DE77 3506 0190 1011 3530 17

Redaktionsteam:

Dr. Gudrun Henrichfreise (gh)
Carla Hornberger (ch)
Rike Meyer-Funke (rm)
Stephan Pridik (sp)
Johannes Schott (js)
Steffen Tiemann ViSdP (st)

© **Fotos/Icons:** Privat, www.freepik.com

Layout: www.designbonn.de

INHALT

.....

Impressum	2
.....	
Angedacht	4
.....	
Jahreslosung	5
.....	
Rückblick auf den „Lichtblick“	6
.....	
Fakten Fusion	10
.....	
Interview	14
.....	
Miteinander-Füreinander	16
.....	
Gottesdienste und Termine	18
.....	
Gemeindeleben	20
.....	
Literaturkreis	23
.....	
Gruppen	28
.....	
Kirchenmusik	30
.....	
Über den Tellerrand	32
.....	
Amtshandlungen	34
.....	
Kontakte	35
.....	
Weihnachtsoratorium	36
.....	

EDITORIAL

Liebe Leserinnen und Leser,

Sie halten die letzte Ausgabe des „Lichtblicks“ in der Hand. Am 1.1.2026 wird unsere Auferstehungsgemeinde mit drei anderen Gemeinden zur ‚Evangelischen Kirchengemeinde im Bonner Westen‘ fusionieren. Die neue Gemeinde braucht natürlich auch einen neuen, gemeinsamen Gemeindebrief. Dieser „Lichtblick“ ist also ein Abschluss. Wir schauen darum ein wenig zurück auf die Geschichte unseres Gemeindebriefes und danken den Menschen, die dieses Magazin so engagiert gestaltet haben. (S. 6)

Wir brauchen aber nicht in Nostalgie zu versinken. Ein neuer Gemeindebrief wird entstehen, der Ihnen sicher auch manche Lichtblicke bieten wird. Überhaupt – mit der Fusion wird manches neu werden. Über den aktuellen Stand informieren wir Sie auf S. 10. Ganz herzlich laden wir Sie alle zum Festgottesdienst zur „Geburt“ der Gemeinde am 18. Januar ein! (S. 12)

Einen einzigartigen Lichtblick hat uns Gott an Weihnachten geschenkt. Das Kind in der Krippe bringt Licht in die Welt. Davon können Sie im Angedacht lesen. (S. 4) Auch in der Adventszeit werden Sie manchen Lichtmoment erleben können – in den Gottesdiensten, bei adventlichen Treffen und natürlich beim Weihnachtsoratorium, das als ökumenisches Projekt in der Auferstehungskirche aufgeführt wird. (S. 36)

So können wir mit Lichtblicken und Zuversicht in das neue Jahr gehen, weil Gott mitgeht und Neues schaffen wird, wie uns die Jahreslosung (S. 5) verspricht.

Wir bedanken uns bei Ihnen herzlich für Ihre aufmerksame Lektüre, für alle positiven Rückmeldungen und konstruktive Kritik und wünschen Ihnen, wie immer, eine inspirierende Lektüre!

Das Redaktionsteam ■



Lichtblick

Ein echter Lichtblick – dieses Kind in der Krippe! Dabei fiel kein Spot auf das Neugeborene.

Es umgab ihn auch kein glänzender Heiligenschein, und das Strahlen der Engel, das die Hirten gesehen hatten, war längst verschwunden. Sie betraten einen düsteren Stall, in dem es maximal eine Ölfunzel gab. Im Dunkeln sahen sie ein ganz normales Baby, das in extrem einfachen Verhältnissen zur Welt gekommen war.

Und doch wussten die Hirten, dass von diesem Kind Licht ausgeht. „Euch ist heute der Heiland geboren!“ Von Geburt an ist Jesus der Heiland und damit der Lichtbringer. Dietrich Bonhoeffer hatte einmal im Blick auf Christus gesagt: Die Person interpretiert das Werk – nicht umgekehrt. Jesus ist nicht der Heiland geworden durch das, was er getan und gelehrt hat, sondern er konnte alles das tun, weil er der war, der er war.

Das Geheimnis von Weihnachten ist eben dies, dass Gott in Jesus eine Grenze überschritten hat. Zwischen Gott und uns, zwischen Schöpfer und Geschöpfen verläuft eine Grenze, die wir von uns aus niemals überqueren könnten. An Weihnachten ist dieser Grenzübertritt geschehen. Der Schöpfer hat ein Stück von sich in die Krippe gelegt. In Jesus brannte ein göttlicher Funke. Er sagt von sich selbst: „Ich bin das Licht der Welt!“



Diese Welt ist gerade ziemlich duster; voll von Leid und Unrecht. Das ist bedrückend und real. Wer an Christus glaubt, verschließt die Augen nicht davor. Aber an Weihnachten ist mitten in der Dunkelheit ein Licht angegangen: Wahrheit, Hoffnung und Liebe. Es ist, als ob du in einer finsternen Höhle sitzt und plötzlich fällt durch einen feinen Riss ein heller Strahl. Der Lichtblick ist da. „Weil Gott in tiefster Nacht erschienen, kann unsere Nacht nicht traurig sein.“

So wünsche ich Ihnen von Herzen eine lichtvolle und frohe Advents- und Weihnachtszeit!

Ihr

Pfarrer
Steffen Tiemann ■



Gott spricht: Siehe, ich mache alles neu!

(Offenbarung 21,5)

Ich möchte Sie und Euch zu Beginn einladen, unsere neue Jahreslosung für 2026 kurz auf Euch wirken zu lassen. Es ist ein Vers, der uns alle gemeinsam, aber auch jede*n in ganz eigener Weise im neuen Jahr begleiten kann.

Diesmal hat das neue Jahr tatsächlich das Neue zum Thema. Ich muss zugeben: Erstmal irritiert mich dieser Vers.

Ich habe auf das Jahr zurückgeblickt, das sich gerade dem Ende zuneigt. Auf das, was schwierig war, ja. Aber auch auf die Momente, die mich reich gemacht haben und auf die Beziehungen, die mich tragen. Alles neu?!

Ich habe daran gedacht, dass dies der letzte Gemeindebrief vor unserem gemeindlichen Zusammenschluss ist. Alles neu?!

Während ich die ersten Sätze hier schreiben wollte, ist mir aufgefallen, dass ich mit trotzig verschränkten Armen vor meinem Bildschirm saß.

Dem Neuen wohnt oft eine Spur des Abschieds inne. Entscheidend ist dann, welche Qualität das, was zu Ende geht, für uns hat. Für den Verfasser der Johannesoffenbarung ist das eindeutig: Der Unterdrückung und der Ungerechtigkeit steht das Ende bevor. Den gottvergessen und verbrecherisch lebenden Menschen wird drastisch der Abschied vom angenehmen Leben angekündigt und den notleidenden Menschen das Ende ihres Schmerzes. Und auch dem Tod wird das Ende angesagt. Bei Gott wird geborgen sein, was in der Welt bruchstückhaft bleiben musste. Dieses Zukunftsbild malt die Johannesoffenbarung.

Mir fallen sofort unzählige Menschen meines näheren und globalen Umfelds ein, denen ich eine Zukunft jenseits ihrer Not so sehr wünsche. Wir Menschen können und sollen viel. Aber immer wieder erleben wir auch die Grenzen des uns Möglichen. Gerade mit Blick auf solche Momente beginnt die Jahreslosung für mich zu sprechen. Denn nicht wir sind hier die Akteure des Neuen, sondern Gott. Für das neue Jahr wünsche ich uns, dass uns in all dem Chaos, das um uns herum und manchmal auch in uns herrscht, Lichtspuren der Hoffnung begleiten – Lichtspuren, die nicht wir produziert haben, sondern die auf unseren Weg fallen.

Vikarin Anne Wächtershäuser ■





Eine Ära geht zu Ende

- Rückblick auf den „Lichtblick“

In den vergangenen Jahrzehnten erschien der Gemeindebrief „Lichtblick“ viermal im Jahr. Er berichtete über aktuelle Termine und Ereignisse in unserer Kirchengemeinde, widmete sich jeweils einem Schwerpunktthema und spiegelte das vielfältige Gemeindeleben wider. Im einführenden „Angedacht“ wurde ein geistlicher Impuls gesetzt, regelmäßig ergänzten Beiträge aus den verschiedenen Gemeindekreisen das Heft.

Der „Lichtblick“ wurde über viele Jahre von einem engagierten Redaktionsteam zusammengestellt. In den Redaktionssitzungen entstanden Themen und Schwerpunkte, Titelseiten und -themen wurden entworfen, neue Formate entwickelt und die Einbindung auf der Website weitergedacht. Das Team setzte sich im Laufe der Zeit aus unterschiedlichen Personen zusammen und vereinte Haupt- sowie Ehrenamtliche.

Zahlreiche Aktivitäten – insbesondere die kirchenmusikalischen Projekte – fanden im Gemeindebrief ihren Platz. Dabei lag dem Redaktionsteam stets am Herzen, sowohl auf bevorstehende Veranstaltungen hinzuweisen als auch auf Vergangenes dankbar zurückzublicken.

Der „Lichtblick“ verstand sich stets als Bindeglied unserer Auferstehungskirchengemeinde. Im Laufe der Zeit wandelte er sich inhaltlich wie auch gestalterisch: Aus einfachen, zusammengehefteten Seiten entwickelte sich ein Heft, dessen Layout immer wieder modernisiert und den aktuellen Möglichkeiten angepasst wurde. Trotz Website, Newsletter und anderer digitaler Austauschformen behielt der Gemeindebrief seine wichtige Rolle als Informationsquelle. So bleibt er auch im digitalen Zeitalter wertvoll und sinnvoll – ein Medium, das verbindet und mehr sein wollte als nur ein chronologischer Bericht.

Mit dieser Ausgabe blicken wir auf 255 Ausgaben des „Lichtblicks“ zurück – und zugleich endet damit die Ära unseres eigenen Gemeindebriefs. Im neu geschaffenen Kooperationsraum und in der neuen Kirchengemeinde wird es künftig einen gemeinsamen Gemeindebrief geben. Die erste Ausgabe ist für März 2026 geplant und wird selbstverständlich auch Themen der Auferstehungskirche und unserer Gemeindeangebote aufgreifen.

RÜCKBLICK AUF DEN „LICHTBLICK“

Von Herzen danken wir dem aktuellen Redaktionsteam, das sich engagiert und kreativ eingebracht hat, um den Gemeindebrief interessant und attraktiv zu gestalten. Ein besonderer Dank gilt aber auch allen, die in den vergangenen Jahrzehnten am Gemeindebrief mitgewirkt haben. Stellvertretend für die vielen Engagierten danken wir Rolf Raddatz und Fritz Herzog, die über lange Zeit maßgeblich Verantwortung für den Gemeindebrief getragen haben.

Schließen möchten wir mit einem Satz, der unseren Übergang gut beschreibt: „Was endet, wandelt sich – und wird zum Anfang von etwas Neuem im Licht Gottes.“

Möge dies auch für unseren Gemeindebrief gelten.

Johannes Schott, Pfr. Steffen Tiemann ■



Carla Hornberger



Rike Meyer-Funke



Gudrun Henrichfreise



Steffen Tiemann



Stephan Pridik



Johannes Schott



Dank für eine großartige Zusammenarbeit

Seit Sommer 2022 hat Lubica Rosenberger als Layouterin unseren Lichtblick gestaltet. Mit ihrer Hilfe wurde das Design unseres Gemeindebriefes noch farbenfroher, übersichtlicher und schöner. Als professionelle Designerin (www.designbonn.de) hat Lubica Rosenberger viele gestalterische Ideen eingebracht, z.B. die farblich markierten Rubriken und viele grafische Elemente. Sie hat zudem mit großem Einfühlungsvermögen unsere Ideen als Redaktionsteam umgesetzt, und das immer ruckzuck.

Leider geht mit dieser letzten Ausgabe des Lichtblicks auch unsere Zusammenarbeit zu Ende. Für den neuen Gemeindebrief der neuen Evangelischen Kirchengemeinde im Bonner Westen gibt es andere Layouter, die diese Arbeit übernehmen.

Liebe Luba, ganz herzlichen Dank für Dein großartiges Engagement und die wunderschöne Zusammenarbeit! Wir wünschen Dir Gottes Segen für Deinen Weg und werden Dich schwer vermissen!

Das Redaktionsteam ■



Newsletter!

Aktuelle Informationen über die Gemeinde gibt es nicht nur im Gemeindebrief. Jeden Monat schicken wir einen Newsletter raus, der Sie über alles Interessante bei uns auf dem Laufenden hält. Sie können ihn über diesen QR-Code ganz einfach abonnieren. Oder gehen Sie auf unsere Homepage und melden Sie sich dort für den Newsletter an:
<https://auferstehungskirche-bonn.de/inhalt/newsletter/>



WIR 4

werden die Evangelische
Kirchengemeinde im
Bonner Westen

Wer mag mitdenken?

Zum 1. März 2026 wird es für unsere Ev. Kirchengemeinde im Bonner Westen einen neuen, gemeinsamen Gemeindebrief geben.

Wir wünschen uns, dass viermal im Jahr ein attraktives, lebendiges Heft entsteht, das möglichst viele Menschen einlädt, an unserer Gemeinde, unseren Ereignissen und Gedanken, an unserem Glauben teilzuhaben.

Dafür wird sich mit „Begeisterungsfähigen“ aus allen vier Bezirken in den nächsten Wochen eine Redaktionsgruppe bilden, die Spaß daran hat, ein Magazin auf die Beine zu stellen, das Lust macht zu Lesen, das über den Tellerrand schaut, das schön und frisch aussieht, spannende Texte hat und vor Ideen nur so platzt.

In der Regel bedeutet das im Vorfeld jeder Ausgabe ca. 3 Redaktionssitzungen, bei denen wir Infos zusammentragen, Themen entwickeln, Artikel verteilen und Umsetzungen diskutieren.

Wenn Sie Lust haben, am neuen Gemeindebrief mitzumachen, unsere fröhliche kleine Redaktion zu bereichern, wenn Sie Spaß an neuen Ideen haben und evtl. auch noch gut (und gerne) schreiben, dann fassen Sie sich ein Herz und kommen (vielleicht erstmal zum Schnuppern) zu unserer ersten Kick-Off-Initialzündungs-Kennenlern-Sitzung am

**Dienstag, 11.11.2025, 19.30h, in der
Ev. Bücherei an der Matthäikirche
Gutenbergstr. 10, 53123 Bonn**

[Es gibt Käse, Wein und mehr]

Noch Fragen?

Rufen Sie Ulrike Knichwitz an!
01 57-878 349 35
ulrike.knichwitz@ekir.de





„Evangelische Kirchengemeinde im Bonner Westen“ – Herzlich willkommen!

Informationen aus der Steuerungsgruppe

Meilenstein erreicht

Mit der Zustimmung von Kreissynodalvorstand (KSV) und Landeskirchenamt zur Fusion der vier Bonner Kirchengemeinden Auferstehung, Hardtberg, Johannis und Kottenforst/Thomaskirche zur neuen „Evangelischen Kirchengemeinde im Bonner Westen“ haben wir die Zielgerade zur Gründung unserer neuen Gemeinde erreicht. Die Zuständigkeit der bisherigen vier Presbyterien endet zum 31. Dezember 2025 – ab dem 1. Januar 2026 wird das neue Leitungsgremium, der so genannte

Bevollmächtigtenausschuss (BVA), seine Arbeit aufnehmen. Dem Ausschuss gehören neben den bekannten fünf Pfarrpersonen Christian Bedarf, Dagmar Gruß, Dr. Georg Schwikart, Steffen Tiemann sowie Dr. Caroline Tippmann je drei Menschen aus jeder Fusions-Gemeinde an, die von diesen vorgeschlagen und vom KSV bestätigt wurden, sowie ein gewählter Vertreter der hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Leitung des Gremiums wird Pfarrerin Dr. Caroline Tippmann übernehmen.



Die Mitglieder des Leitungsgremiums stehen für Fragen gerne zur Verfügung:

Dr. Dieter Goddon, Rolf Goßmann (gewählter Mitarbeitervertreter), Monika Kirpal, Ulrike Knichwitz, Jana Mempel, Axel Neumann-Giesen, Dr. Jochen Petin, Dr. Christiane Schell, Christian Schulte-Lentz, Dr. Andreas Steudel, Angelika Thiele, Henrike Westphal, Manuela Wirth.

Danke für Unterstützung und Vertrauen

Großer Dank gebührt allen Akteuren, die den Prozess der Fusion in den vergangenen drei Jahren an verschiedenen Stellen intensiv gestaltet und verantwortet haben, in der Steuerungsgruppe und in den vier Arbeitsgruppen zu Recht, Finanzen, Identität sowie Öffentlichkeitsarbeit, in den Presbyterien oder auch als kritische Begleiter des Prozesses.

Als Gemeinde danken wir von Herzen den ausscheidenden Mitgliedern unseres Presbyteriums: Andrea Link, Corinna Poetter, Jafar

Danke!

Amani und Johannes Wick-Bunthoff. Ihr habt durch Euer Engagement im Presbyterium unsere Gemeinde sehr bereichert und sie durch herausfordernde Zeiten geleitet. Wir freuen uns sehr, dass sich die meisten von Euch auch in zukünftigen Arbeitsgruppen der neuen Gemeinde einbringen werden!

Danken möchten wir auch allen Gemeindegliedern, die sich in Ausschüssen unserer Gemeinde mit Fachkompetenz und Engagement eingebracht haben. Wir hoffen, dass sich viele von ihnen auch in der neuen Evang. Kirchengemeinde im Bonner Westen engagieren werden.



FAKTEN FUSION

Danken möchten wir auch Ihnen für das Vertrauen, das Sie in die Verantwortlichen und Entscheidungsträger gelegt haben. Ihre Fragen haben den Blick auf das Wesentliche geschärft, so dass am Ende viele gute Entscheidungen getroffen und akzeptiert werden konnten.

Bevor das neue Leitungsgremium seine Arbeit aufnimmt, wollen wir mit Ihnen allen das bisher Erreichte, die **Gründung unserer neuen Gemeinde, in einem festlichen Gottesdienst mit anschließendem Empfang feiern: Am Sonntag, den 18. Januar 2026 um 15 Uhr in der Thomaskirche.**

Entscheidungen, die vor uns liegen

Das Vertrauen der Menschen in unserer neuen Gemeinde werden wir auch weiterhin benötigen, denn das neue Leitungsgremium wird wichtige, auch schmerzhaft Entscheidungen vorbereiten und treffen müssen. Bis zu den ersten regulären Presbyteriumswahlen Anfang 2028 werden die Fragen zu den bekannten defizitären Finanzen (2026: rund 400.000 Euro) und energetischen Sanierungsbedarfen aller Gebäude und Liegenschaften der Gemeinde im Vordergrund stehen: Wie werden wir ab 2026 unseren gemeinsamen Haushalt

Unsere neue Gemeinde feiert Geburtstag und Sie sind herzlich eingeladen!

Die Feier beginnt am Sonntag, den 18. Januar um 15.00 Uhr in der Thomaskirche mit einem festlichen Gottesdienst, in dem die bisherigen Presbyterien und Mitglieder der Arbeitsgruppen, die die Fusion maßgeblich vorangebracht haben, feierlich verabschiedet werden. Der Superintendent Dietmar Pistorius wird der neu geborenen Gemeinde die Errichtungsurkunde überreichen und die Mitglieder des Bevollmächtigtenausschusses in ihr neues Amt einführen.

Die Kirchenmusiker:innen aller bisherigen Gemeinden haben sich für diesen Gottesdienst etwas Besonderes ausgedacht – die Chöre der neuen Gemeinde werden zu hören sein.

Auch für die Kleinsten der Gemeinde ist gesorgt: Während des Gottesdienstes wird ein Kindergottesdienst stattfinden.

Nach dem Festgottesdienst wollen wir mit Ihnen essen und trinken, miteinander ins Gespräch kommen und uns kennenlernen.

Wir freuen uns auf Sie!

nachhaltig konsolidieren können? In welchem Umfang und wo werden wir Gebäude und Liegenschaften erhalten und energetisch ertüchtigen können – oder uns von ihnen trennen müssen? Mit diesen und anderen Herausforderungen wird sich die neue Gemeindeleitung beschäftigen müssen.

Geplante Strukturen

Um alle Fragen und Themen sachkundig und verantwortungsvoll bewältigen zu können, wird der BVA Arbeitsgruppen einrichten, in denen Expertinnen und Experten aus der Gemeinde wichtige Entscheidungen vorbereiten werden. Nach derzeitigem Stand wird es Arbeitsgruppen zu Finanzen, Bau/Liegenschaften, Kinder-/Jugendarbeit, Theologie/Diakonie und Öffentlichkeitsarbeit geben. Andere wichtige Themen wie unter anderem Ehrenamt, Umwelt/ Klima, Konzeption der Presbyteriumswahl 2028, Modernisierung/ Zusammenwachsen der Gemeinde sollen in weiteren Gremien bearbeitet werden.

Was wird sich für die Gemeindemitglieder ab 2026 ändern?

Zunächst werden alle Gottesdienste, alle Kasualien – Taufe, Konfirmation, Hochzeit, Beisetzung – und alle bestehenden Angebote und Gruppen wie bisher stattfinden. Die bekannten und vertrauten Pfarrerrinnen und Pfarrer bleiben als Ansprechpersonen erhalten. Dies gilt auch für die bisher bestehenden Pfarrbü-

ros. Erst mit den Ruheständen von Pfarrerin Gruß im Herbst 2026 und Pfarrer Tiemann im Herbst 2027 werden schrittweise strukturelle Veränderungen eingeführt, um über das gesamte Gemeindegebiet gemeindliche Arbeit vor Ort gestalten zu können. Über diese Änderungen wird die Gemeinde frühzeitig informiert werden.

Sichtbar und erlebbar wird das neue Gemeindeleben vor allem über die gemeinsamen Gottesdienste und Gemeindeveranstaltungen sowie die einheitliche Öffentlichkeitsarbeit mit Webseite, Newsletter und einem gemeinsamen Gemeindebrief – alles im frischen Design. Ziel ist es, zusammenzuwachsen und die vielfältigen Angebote und Informationen aus dem Bonner Westen attraktiv und zeitnah zu veröffentlichen.

Mut und Zuversicht

Wir laden Sie ein: Feiern Sie Gottesdienste mit uns, kommen Sie zu unseren Musik- und Diskussionsveranstaltungen, unterstützen Sie als Ehrenamtliche die Gemeindearbeit! Denn wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir. So steht es schon im Brief an die Hebräer. Lassen Sie uns in Gemeinschaft und im Vertrauen auf Gottes Hilfe in herausfordernden Zeiten mutig neue und kreative Wege des Gemeindelebens gehen. Auch wenn sich Strukturen verändern, wir sind hier und bleiben Gemeinde Jesu Christi!





INTERVIEW

Komm mit – wir lesen gemeinsam in der Bibel

Seit Januar 2024 gibt es in unserer Gemeinde einen offenen Bibel-Gesprächskreis. Stefanie Lentz, die den Kreis leitet, über Inhalte, Atmosphäre und das Besondere an diesem Angebot.

Welche Themen werden im Bibelkreis besprochen?

Im Zentrum steht ein Abschnitt aus der Bibel – bis zum Sommer haben wir das Markus-Evangelium gelesen und dann mit der Apostelgeschichte begonnen. Es geht dabei nicht nur um die Inhalte des Textes, sondern auch um die Fragen, die daraus entstehen: Was wird erzählt? Kann ich damit etwas anfangen? Bedeutet es etwas für mich persönlich – heute? Daraus ergeben sich oft ganz unterschiedliche Gesprächsthemen: von persönlichen Erlebnissen über gesellschaftliche Themen bis hin zu politischen Diskussionen. Der Austausch ist lebendig, offen und manchmal überraschend tiefgehend, kurz: wir reden über "Gott und die Welt".

Braucht es eine Vorbereitung, um beim Bibel-Gesprächskreis teilzunehmen?

Nein, überhaupt nicht. Vorkenntnisse sind keine Voraussetzung. Ein Begleitbuch zum Bibeltext hilft uns, besser zu verstehen, und Pfarrer Steffen Tiemann steht uns bei schwierigen



Bibel-Gesprächskreis mit Stefanie Lentz (Bildmitte)

Fragen unterstützend zur Seite. Jede und jeder kann einfach kommen, zuhören oder sich einbringen, wie er oder sie möchte. Der Einstieg ist jederzeit möglich.

Wie läuft ein solches Treffen ab?

Ganz gemütlich: montagabends, etwa alle zwei Wochen, treffen wir uns von 20.00 bis ca. 21.30 Uhr im Gemeindehaus. Wir sind derzeit eine kleine Gruppe von drei bis sechs Personen. Bei Tee, Knabberereien und Kerzenschein lesen wir gemeinsam einen Bibelabschnitt und sprechen darüber. Bibeln gibt es vor Ort. Die genauen Termine sind auf der Website einsehbar oder bei mir erfragbar. Eine Anmeldung ist nicht nötig – einfach vorbeikommen!

Kontakt: stefanie.lentz@gmx.de

Expedition Glaube



Sie hat die Frage nach Gott nicht losgelassen? Sie haben den Eindruck, dass es mehr geben muss, als was vor Augen liegt? Sie möchten sich einmal solide informieren, was der Kerngehalt des christlichen Glaubens ist?

Dann laden wir Sie zu einer Expedition ein! Wir wollen mit Impulsen und viel Raum für Gespräch den Glauben entdecken. Die Expedition läuft an sechs Abendterminen im Gemeindehaus jeweils um 19.00 Uhr. Die erste Etappe beginnt am Dienstag, dem 24. Februar 2026.

Melden Sie sich gerne zur ersten Etappe an (Email: c.hornberger@ekir.de) oder fragen Sie bei Pfr. Steffen Tiemann nach (Email: steffen.tiemann@ekir.de; 0228-285241). Wir freuen uns auf Sie! ■

Termine und Themen

- 24. Februar - Tiefer schürfen!
- 03. März - Gott: Der große Unbekannte
- 10. März - Jesus: Der heruntergekommene Gott
- 17. März - Ostern: Der Tag, an dem der Tod starb
- 24. März - Neustart: Vom Christwerden und bleiben
- 31. März - Abschluss-Fest



Miteinander-Füreinander lädt alle Interessierten herzlich ein:

Mi. 21. Januar 2026:

Ausflug zum Haus der Geschichte und seiner neuen Dauerausstellung mit kostenfreier Führung für unsere Gruppe (min. 15 Personen); anschließend besteht das Angebot, den Ausstellungsbesuch mit einem Kaffeetrinken in der Nähe ausklingen zu lassen. Die Führung beginnt um 14.30 Uhr, Abfahrt ab dem Parkplatz vor der Auferstehungskirche um 13.45 Uhr.

Das erwartet Sie: "Du bist Teil der Geschichte. Deutschland seit 1945 bis in die Gegenwart" – Die neue Dauerausstellung im Haus der Geschichte in Bonn – barrierefrei gestaltet. Erleben Sie deutsche Zeitgeschichte aus neuen Perspektiven: Ob Kalter Krieg, Mauerfall oder Klimabewegung – zentrale Schwerpunktthemen zeigen, wie politische Entscheidungen, gesellschaftliche Umbrüche und persönliche Geschichten miteinander verwoben sind. Und immer wieder steht dabei eine Frage im Mittelpunkt: Wo stehst du?

In der neuen Dauerausstellung erfahren Sie, in moderner Gestalt und somit auch interaktiv, wie sich Deutschland seit 1945 zu einer Demokratie entwickelt hat. Gleich am Eingang erwartet Sie eine Medieninstallation: „Du bist Teil der Geschichte“ ist das Motto. Die live aufgenommenen Silhouetten der Besucherinnen und Besucher verschmelzen mit historischen Aufnahmen – etwa vom Tanz auf der Berliner Mauer im November 1989. So beginnt Ihre Zeitreise durch mehr als sieben Jahrzehnte deutscher Geschichte. Über 3800 Objekte machen diese Geschichte greifbar. Ein selbst gebautes Fluchtflugzeug, eine Puppenwiege aus der Nachkriegszeit, ein Ford Transit aus dem Leben einer Einwandererfamilie – und ein Baumhaus als Zeichen für Umweltproteste. ■

Interesse? Dann melden Sie sich gerne im Gemeindebüro unter carla.hornberger@ekir.de oder telefonisch unter 0228/ 28 13 21 für dieses Angebot an.



Adventsfeier am 10. Dezember 2025

Ganz herzlich laden wir alle Seniorinnen und Senioren ab 70 Jahren zur diesjährigen Adventsfeier ein! Wir treffen uns am Mittwoch, dem 10. Dezember, von 15 bis 17.30 Uhr in unserem Gemeindehaus. Dort werden wir einen gemeinsamen Nachmittag bei Kaffee und Kuchen mit Liedern, musikalischen Darbietungen und berührenden Adventsimpulsen verbringen. Bitte melden Sie sich zur besseren Planung für diesen Nachmittag im Gemeindebüro unter carla.hornberger@ekir.de oder telefonisch unter **0228/281321** an. Sie können Ihre Nachricht auch dort auf dem Anrufbeantworter hinterlassen. Wenn Sie keine eigene Transportmöglichkeit zum Gemeindehaus haben, können wir Sie gerne mit dem Gemeindebus abholen. Geben Sie uns einfach Bescheid.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen! ■

**Mittwoch
10. Dezember
15 – 17.30 Uhr im
Gemeindehaus**



GOTTESDIENSTPLAN DEZEMBER 2025 – FEBRUAR 2026

Dezember

So.	7.12.	10.30	GD mit Abendmahl, Pfr. S. Tiemann
So.	14.12.	10.30	G-MIT mit Kindergottesdienst, Pfr. S. Tiemann und Team
So.	21.12.	10.30	GD, Pfr. H. Mauschitz
Mi.	24.12.	15.30	Familien-GD mit Krippenspiel, Vik. A. Wächterhäuser und Team
		17.30	Christvesper, Pfr. S. Tiemann
		23.00	Christmette, Pfr. S. Tiemann
Do.	25.12.	11.00	Literatur-Gottesdienst in der Thomaskirche/Röttgen, Pfr'in D. Gruß
Fr.	26.12.	11.00	GD in der Klinikkapelle der Universitätsklinik, Pfr. S. Peters
So.	28.12.	11.00	GD in der Johanniskirche/Duisdorf, Pfr'in D. Gruß
Mi.	31.12.	18.00	Jahresabschluss-GD mit Abendmahl, Pfr. S. Tiemann

Januar

Do.	1.1.	17.00	Neujahrsvesper Matthäikirche/Hardtberg, Pfr. G. Schwikart
So.	4.1.	10.30	GD, Altbischof K. Wollenweber
So.	11.1.	10.30	GD mit AM und Kindergottesdienst, Pfr. S. Tiemann
Mi.	14.1.	18.30	Ökumenischer GD mit Neujahrsempfang in Auferstehung, Pfr. B. Kemmerling und Pfr. S. Tiemann
So.	18.1.	15.00	GD zur Geburtsstunde der neuen Gemeinde in der Thomaskirche/Röttgen mit anschließendem Empfang, Pfarrteam
So.	25.1.	10.30	Familien-GD, Pfr. S. Tiemann und Team

Februar

So.	1.2.	10.30	GD mit AM, Vik. A. Wächtershäuser
So.	8.2.	10.30	GD mit Kindergottesdienst, Pfr. S. Tiemann
So.	15.2.	10.30	GD, Pfr. R. Petrat
So.	22.2.	10.30	G-MIT, Pfr. S. Tiemann und Team

Evangelische Gottesdienste in Haus Elisabeth und Haus Maria Einsiedeln

18.12. 15.30: HE, 16.30: HME **29.1.** 15.30: HE, 6.30: HME **26.2.** 15.30: HE, 16.30: HME

TERMINE DEZEMBER 2025 – FEBRUAR 2026

Dezember

- 1.12. – 23.12.** Lebendiger Adventskalender in Venusberg und Ippendorf
- Di. 02.12.25** Herzensgebet 15.15 -16.45 Uhr in der Auferstehungskirche
- Sa. 06.12.25** Repair Café im Gemeindehaus, 10-14 Uhr (unten)
- Sa. 06.12.25** 1. Aufführung Weihnachtsoratorium von J. S. Bach um 18 Uhr in der Auferstehungskirche
- So. 07.12.25** 2. Aufführung Weihnachtsoratorium von J. S. Bach um 18 Uhr in der Auferstehungskirche
- Mi. 10.12.25** Seniorenadventsfeier im Gemeindehaus, 15 bis ca. 17.30 Uhr
- Do. 11.12.25** Mini-Gottesdienst 16 Uhr in der Auferstehungskirche

Januar

- Sa. 10.01.26** Repair Café im Gemeindehaus, 10-14 Uhr (unten)
- Di. 13.01.26** Herzensgebet 15.15 -16.45 Uhr in der Auferstehungskirche
- Mi. 14.01.26** Ökum. Gottesdienst mit anschl. Empfang, 18.30 Uhr in der Ev. Auferstehungskirche
- Mi. 21.01.26** Ausflug Haus der Geschichte mit Führung d. neue Dauerausstellung um 14.30 Uhr, Abfahrt:13.45 Uhr
- Do. 22.01.26** Mini-Gottesdienst 16 Uhr in der Auferstehungskirche
- Mo. 26.01.26** Literaturkreis ab 19.30 Uhr im Gemeindehaus
- Di. 27.01.26** Mystik entdecken: Die Mystik des Johannes vom Kreuz im Gemeindehaus, 17 – 18.30 Uhr

Februar

- Di. 03.02.26** Herzensgebet 15.15 -16.45 Uhr in der Auferstehungskirche
- Sa. 07.02.26** Repair Café im Gemeindehaus, 10-14 Uhr
- Do. 19.02.26** Mini-Gottesdienst 16 Uhr in der Auferstehungskirche
- Sa. 21.02.26** Kammerkonzert im Gemeindehaus, 18 Uhr
- Mo. 23.02.25** Literaturkreis ab 19.30 Uhr im Gemeindehaus
- Di. 24.02.26** Mystik entdecken: Die Mystik der Birgitta von Schweden, im Gemeindehaus 17 – 18.30 Uhr
- Di. 24.02.26** Expedition Glaube Etappe 1, 19-21 Uhr im Gemeindehaus
- Mi. 25.02.26** Café Lichtblick 15.30-17 Uhr im Gemeindehaus, Thema: Albert Schweitzer, Referent: R. Petrat
- Sa. 28.02.26** Flohmarkt „Rund ums Kind“ im Gemeindehaus, 14-16.30 Uhr



Spielenachmittag

Einmal im Monat treffen sich Menschen in unserem Gemeindehaus, um miteinander zu spielen. Unterschiedliche Gesellschafts-



spiele werden da aufgebaut, je nach dem, was die Teilnehmer so mitbringen. Längere Zeit hat Karin Berger diese Treffen geleitet. Sie kann das nun aus persönlichen Gründen nicht mehr weiterführen. Wir danken ihr ganz herzlich für die gute Idee und die Leitung dieser Nachmittage.

Die Spielenachmittage kann es weiterhin geben. Wir suchen nur eine Person, die das leiten will. Wer von Ihnen hätte Lust? Man muss nicht viel mehr tun als da sein, das Gemeindehaus öffnen und vielleicht ein bisschen das Spielen koordinieren. Wenn Sie sich das vorstellen können, melden Sie sich gerne im Gemeindebüro! ■

Sie bringt die Gemeinde zum Glänzen

Seit ein paar Monaten bringt Cynthia Aiguebor unsere Gemeinde zum Glänzen. Sie ist nämlich unsere neue Reinigungskraft. Nachdem Biagio D'Addio unsere Gemeinde verlassen hat, hat Cynthia die Aufgabe übernommen, das Kita-Gebäude und das Gemeindehaus zu putzen. Cynthia stammt aus Nigeria und wohnt mit ihren drei Kindern in Ippendorf. Sie ist auch Gemeindeglied bei uns. Manche von Ihnen kennen sie bestimmt vom Gottesdienst. Wir sind sehr froh, dass Cynthia da ist und ihre Arbeit mit großem Engagement ausübt. Wir wünschen ihr von Herzen Kraft und Gottes Segen! ■



Am 13. September fand in der Auferstehungskirche ein ganz besonderes Konzert statt:

Was für ein Abend in der Auferstehungskirche! Die ostafrikanische Band „Rise’n’Shine“ hat uns mit ihrer Musik begeistert und bewegt. Mit dem Song „Tupo pamoja“ – auf Deutsch „Wir sind zusammen, zusammen schaffen wir das!“ – brachten sie eine Botschaft der Hoffnung und Gemeinschaft, die weit über die Melodie hinausgeht. Die Sängerin Irene Lubwama aus Uganda sagte nach dem Konzert: „Ich war tief berührt von der Stimmung in der Kirche. Dieses Gefühl einer christlichen Gemeinschaft, das sich in der

Musik, im gemeinsamen Zuhören, aber auch im Klatschen und Tanzen ausdrückt – das ist für mich gelebter Glaube.“

Rise’n’Shine hatte im September eine Tournee im Kirchenkreis Bonn und weit darüber hinaus gemacht. Neben Konzerten gab es eine Reihe von Workshops an Schulen und in Gemeinden, in denen die Bandmitglieder mit jungen Menschen über das Thema „Klimagerechtigkeit“ diskutierten und unterstrichen haben, dass der Glaube an Gott und die Bewahrung der Schöpfung zusammengehören. ■





Diakonische Adventssammlung – „Füreinander hier“



Auch in diesem Jahr wird in unserer Gemeinde in der Adventszeit wieder eine diakonische Sammlung durchgeführt, diesmal unter dem Leitwort „Füreinander hier“. Es erinnert uns daran, einander in Liebe und Solidarität zu begegnen und füreinander da zu sein, damit niemand alleine bleibt. Dazu braucht es aber nicht nur engagierte Einzelpersonen, sondern auch eine starke Gemeinschaft und verlässliche Strukturen. Damit die Diakonie das leisten kann, braucht sie Ihre Unterstützung. Mit Ihrer Spende bei der Sammlung wird die Arbeit des Diakonischen Werks Bonn und Region mit seinen verschiedenen Projekten gestärkt, wie zum Beispiel das Projekt „Robin Good“, das in Armut lebende Kinder und ihre Familien unterstützt, oder die Hausaufgaben-

hilfe in Tannenbusch oder „Mama Mia“, das interkulturelle Frühstückstreffen für Frauen. Das Diakonische Werk Bonn und Region informiert auf seiner Homepage ausführlicher über das umfassende Angebotsspektrum.

Mit der Sammlung fördern Sie aber auch gleichzeitig die diakonischen Aufgaben in unserer eigenen Gemeinde, vor allem unser Projekt „Miteinander-Füreinander“ und seine unterschiedlichen Aktivitäten. Auf vielfältige Weise vernetzen und unterstützen wir insbesondere ältere und hilfsbedürftige Personen.

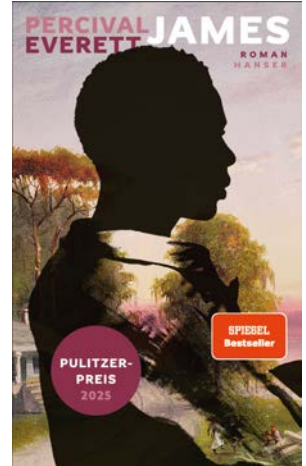
Wenn Sie etwas spenden möchten, nutzen Sie gerne den beigelegten Überweisungsträger. Wir danken Ihnen sehr für Ihre Hilfe! ■



Percival Everett: James

Roman Hanser Verlag

In Anlehnung an den Roman Huckleberry Finn von Mark Twain wird die Flucht und der Überlebenskampf eines farbigen Sklaven in den amerikanischen Südstaaten geschildert. Zeitlich verortet ist die Geschichte zu Beginn des amerikanischen Bürgerkrieges, also in einer Zeit großer Umbrüche, da die Nordstaaten die Sklaverei ablehnten. In Episoden wird eine Reise in die Freiheit erzählt. Während der Flucht auf dem Mississippi lauern allerlei Gefahren durch Naturgewalten, aber vor allem durch Gauner und Sklavenhändler. Anfänglich mutet alles wie bei Mark Twain an. Dann wird klar, dass James gebildet ist, da er sich selber Lesen und Schreiben beigebracht hat. Der Autor lässt durch ihn die Stimme der Aufklärung und philosophische Überlegungen sprechen. Moralische Fragen zu Sklaverei und Rassismus werden aufgeworfen und die Bedeutung von Bildung und Literatur hervorgehoben. Literarisch wird mit Rollenwechsel und Identitäten gespielt. Nach vielen gefährlichen Abenteuern gelingt James mit Frau und Tochter die Flucht in den Norden. In Freiheit bemerkt James: "Die Weißen wirkten nicht gerade froh darüber, uns zu sehen, aber es herrschte Krieg. Der hatte irgendetwas mit uns zu tun".



Everett hat für diesen Roman 2025 den Pulitzer Preis erhalten. ■

Ute Wegener-Höpfner

Weltgebetstag der Frauen 2026

Wir, das Team von Frauen der Pfarrgemeinde St. Barbara und der Auferstehungsgemeinde, laden Sie ganz herzlich ein zum Weltgebetstag der Frauen 2026.

Die Liturgie für diesen Weltgebetstagsgottesdienst wurde von Frauen aus Nigeria gestaltet. Unter dem Motto „Kommt! Bringt eure Last.“, angelehnt an das Matthäus-Evangelium, schildern sie uns ihre Situation.

In weltweiter Gemeinschaft feiern wir diesen Gottesdienst, um die Stärke und Widerstandsfähigkeit der nigerianischen Frauen zu würdigen.

Der Gottesdienst findet statt am Freitag, den 6. März 2026 um 17.30 Uhr in der Auferstehungskirche, Haager Weg 71.

Nochmals HERZLICHE Einladung!!!



Ab sofort in unserem Gemeindebüro erhältlich: Die Weih- nachtsmarke 2025

So sieht sie aus, die Weihnachtsmarke 2025, die Sie ab sofort auch in diesem Jahr bei uns im Gemeindebüro wieder erwerben können. Sie verleiht Ihrer Weihnachtspost einen besonderen Charakter und mit den 40 Cent Zuschlagserlös pro Marke unterstützen Sie außerdem die Arbeit des Diakoniepro-

jekts „Miteinander-Füreinander“ in unserer Gemeinde. Melden Sie sich gerne unter carla.hornberger@ekir.de oder 0228/ 28 13 21, wenn Sie Marken erhalten möchten. Diese sind in ausreichender Zahl vorrätig. ■



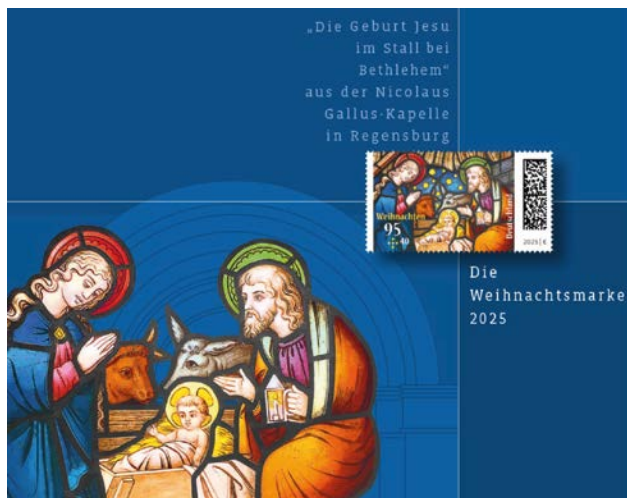
Übrigens - bis zum 7. Dezember können Sie noch unsere beiden diesjährigen vorweihnachtlichen Aktionen unterstützen: „Wunschbaum“ zur Erfüllung von Weihnachtswünschen von Kindern aus bedürftigen Familien aus Bonn und der Umgebung und „Weihnachtsbeutel für den Bonner Verein für Gefährdetenhilfe (VfG)“. (Ausführlicher haben wir diese Aktionen in unserem letzten Gemeindebrief vorgestellt). Sollten Sie hierzu noch Fragen haben, wenden Sie sich gerne an unser Gemeindebüro. Wir freuen uns über Ihr Interesse. ■

Sonderpostwertzeichen „Weihnachten“ 2025 Kirchenfenster der Nicolaus-Gallus-Kapelle in Regensburg

Die diesjährige Weihnachtsmarke nimmt wieder das Motiv der Geburt Jesu im Stall bei Bethlehem auf. Sie zeigt die Szene, wie sie in einem Fenster der Nicolaus-Gallus-Kapelle in Regensburg dargestellt wird. Wer sich Zeit nimmt, dieses Bild einen Moment in Ruhe zu betrachten, der kommt dem Geheimnis von Wärme und Hoffnung näher, die die Geschichte der Geburt Jesu letztendlich vermittelt und die Menschen bis heute berührt: Ja, es ist kalt in diesem Stall. Neben dem Licht der Sterne erhellt nur eine kleine Laterne die Szene.

Aber sie ist nicht düster. Denn die eigentliche Lichtquelle ist das Kind in der Mitte. Von ihm her strahlt es heller als alle Sterne und Kerzen es können.

In der Geschichte verkünden die Engel seine Geburt wie die eines großen Königs. Aber das Kind wird wohl Zimmermann wie der Vater, dann Wanderprediger. Seine Macht liegt in Worten allein: Worte, die Hoffnung schenken und Versöhnung. Worte, die Menschen Weisheit geben, das Gute zu erkennen, und Kraft, das Richtige zu tun. Worte, die bis heute wirken und Menschen nach Gottes Liebe leben lassen. Worte, die so die Welt verändern. Darum ist es keine traurige Geschichte, sondern eine, die wir mit glühenden Herzen weitererzählen.



Gestaltung der Weihnachtsmarke: Gerda M. Neumann und Horst F. Neumann, Wuppertal

Text: Oberkirchenrat Dr. Patrick Roger Schnabel, Evangelische Kirche in Deutschland (EKD)(gekürzt) ■



Café Lichtblick

Mittwoch
25. Februar 2026
15.30 – 17.00 Uhr im
Gemeindehaus

Im neuen Jahr bieten wir im Rahmen unseres Café Lichtblick wieder eine Themenreihe an, diesmal mit dem Titel „**Protestantische Profile**“ und möchten Sie einladen, bei den Vorträgen prominente und vielleicht auch weniger prominente Menschen kennenzulernen, die, von ihrem Glauben geprägt, beeindruckende und gesellschaftsrelevante Dinge in ihrem Leben geleistet haben. Beginnen werden wir im Februar mit dem Vortrag: **Prof. Dr. mult. Albert Schweitzer – Europas abenteuerlichstes Universalgenie**. Referent: **Pfr. i. R. Rüdiger Petrat**

Ankommen ab 15.30 Uhr bei Kaffee und Kuchen, Vortragsbeginn: 16 Uhr

Auf dem Weg zur Krippe

Seit einigen Jahren werden wir in der Adventszeit von Krippen mit Figuren aus Kaminholz begleitet. Auch in diesem Jahr können wir sie wieder an verschiedenen Stellen auf dem Venusberg entdecken. ■



Alle Jahre wieder ... Der lebendige Adventskalender



In der Zeit vom 1. bis 23. Dezember treffen wir uns auch in diesem Jahr wieder an vielen Tagen vor verschiedenen Türen in der Gemeinde. Mit Adventsliedern, weihnachtlichen Geschichten und Gedichten, bei Punsch, Tee und Plätzchen stimmen wir uns gemeinsam auf die Advents- und Weihnachtszeit ein. Eine Liste der Termine finden Sie in unseren Schaukästen, und Handzettel liegen im Gemeindehaus und im Vorraum zur Kirche zur Mitnahme aus. Lernen Sie auf diese Weise ganz unkompliziert neue Menschen in der Gemeinde kennen, oder treffen alte Bekannte wieder. Die Gastgeberinnen und Gastgeber freuen sich auf Ihr Kommen. ■



GRUPPEN UND REGELMÄSSIGE TERMINE

Literaturkreis	Dr. Henrike Steudel Tel. 0228-281321	jeden letzten Montag d. Monats, 19.30 h
Bibel-Gesprächskreis	Stefanie Lentz Tel. 0228-9814762	montags, 14-tägig, 20.00 h
„Mystik entdecken“	Pfr. Christian Knoche-Hager Tel. 28 13 21	jeden 4. Dienstag d. Monats, 17.00 h – 18.30 h
„Herzensgebet“		jeden 2. Dienstag d. Monats, 15.15 h – 16.45 h
„Beweglichkeit im Alter“	Birgit Marx / Elsbeth Meyer Tel. 28 13 21	mittwochs, 10.30 h – 11.15 h
Wandergruppe	Marianne Haas Tel. 28 37 54	jeden 1. Mittwoch d. Monats, 10.00 h
Café Lichtblick	Café Lichtblick-Team Tel. 28 13 21	i. d. R. 3. Mittwoch im Monat 15.30 h – ca. 17.00 h
„Singen ohne Noten“	Ruth Grandke Tel. 28 11 35	jeden 3. Donnerstag d. Monats, 15.30 h
Mini-Gottesdienst	Pfr. Steffen Tiemann Tel. 28 52 41	jeden 3. Donnerstag d. Monats, 16.00 h
Freitagstanzkreis	Johanna Berewinkel Tel. 28 13 21	freitags, 20.00 h
Diakonisches Nachbarschafts- projekt „Miteinander-Füreinander“	Carla Hornberger Tel. 28 13 21	i.d. R. 3. Mittwoch im Monat

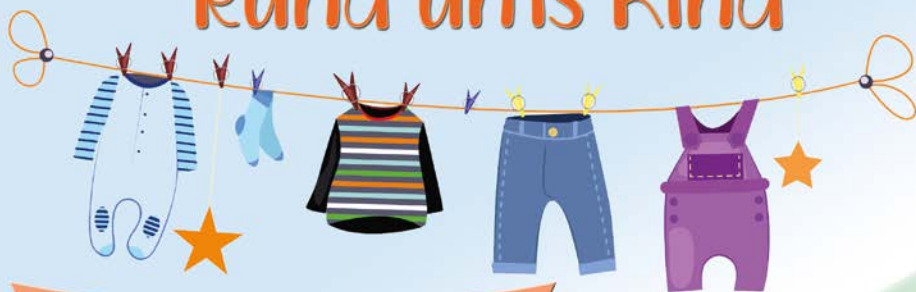
Regelmäßige musikalische Gruppen und Termine
finden Sie auf der Seite 30



Eine Veranstaltung des
Fördervereins
der Kindertagesstätte der Evangelischen
Auferstehungskirchengemeinde Bonn e.V.

Flohmarkt

"Rund ums Kind"



28.02.2026

14:00 - 16:30 Uhr

Im Evangelischen Gemeindehaus

Bonn-Venusberg

Haager Weg 40

Selbstgemachte
Kuchen und Leckereien
in unserer Cafeteria -
auch zum Mitnehmen.

Standgebühren:
7,50 € Einzeltisch
12,50 € Doppeltisch
+ Kuchenspende



Kontakt & Tischvergabe: flohmarktvenusberg@gmail.com

Der Erlös geht an den Förderverein der Kindertagesstätte der Evangelischen
Auferstehungskirchengemeinde Bonn e.V.



MUSIK

Gemeindesaal der Auferstehungskirche
Haager Weg 40

Samstag, 21. Februar 2026, 18.00 Uhr

Kammerkonzert

**Ludwig van Beethoven: Trio op.121a,
„Ich bin der Schneider Kakadu“**

Gabriel Fauré: Trio op.120

Louise Farrenc: Trio op.33

Eintritt frei

Engelbert Hennes, Klavier • Robert Bredthauer, Bratsche
Barbara Max, Cello

Musikgruppen unserer Gemeinde:

Kinderchor:	Dienstag	15.00 – 15.40 Uhr (Klasse 1/2)
	Dienstag	15.45 – 16.30 Uhr (Klasse 3/4)
Kammerorchester:	Donnerstag	18.00 – 19.00 Uhr
Kantorei:	Donnerstag	20.00 – 21.30 Uhr
Familienchor:	Freitag	17.00 – 17.30 Uhr
		(jeweils vor Familiengottesdiensten)
Folkgruppe:	Freitag	18.00 – 19.00 Uhr
Band „Tiefgang“	Freitag	19.30 – 21.00 Uhr

Information und Anmeldung zu allen Gruppen bei Kantor Stephan Pridik.
Weitere Infos auf der Homepage unter „Gemeindeleben – Musikgruppen“



Musikalische Eindrücke aus der „Neuen Welt“

Bei der letzten Orchestermatinee hatte unser kleines Kammerorchester, das aus ca. 13 Streicherinnen und Streichern besteht, die Gelegenheit, sich durch weitere Musikerinnen und Musiker aus dem Umfeld der Gemeinde, Holz- und Blechbläser und Pauke, sich zu einem Sinfonieorchester aufzuschwingen und einen Klassiker der sinfonischen Literatur, die neunte Sinfonie „Aus der Neuen Welt“ von Antonin Dvorak, in einer etwas gekürzten Fassung zur Aufführung zu bringen.

Susanne Pridik berichtete in ihrer Werkeinführung, wie es Dvorak aus seiner böhmischen Heimat aus beruflichen Gründen nach Amerika verschlug und wie er sich bemühte,

in der Musik, die er in seiner „neuen Heimat“ schrieb, einer „amerikanischen Musik“ ein spezifisches musikalisches Gesicht zu geben. So finden sich in seinen Themen deutliche Anklänge an Spirituals, und er greift damals aktuelle Tanzrhythmen auf. Aber auch Musik aus seiner böhmischen Heimat floss in Dvoraks neunte Sinfonie ein.

Das Publikum erlebte, wie das nun „sinfonische“ Kammerorchester in den dramatischen Passagen der Sinfonie die Wände der Kirche zum Beben bracht, hörte aber auch zarte lyrische Melodien aus der „Neuen Welt“. Als Nächstes ist unser Kammerorchester im Advent im Weihnachtsoratorium zu hören! ■ sp





Menschenrechtler beobachten Zunahme religionsfeindlicher Gesetze

In Nigeria und Pakistan nimmt die Verfolgung religiöser Minderheiten derzeit laut Menschenrechtlern zu. Nigeria sei ein "absoluter Schwerpunkt bei Menschen, die wegen ihrer religiösen Überzeugung getötet werden." Davon seien alle religiösen Richtungen betroffen, sagte der Präsident des Internationalen Instituts für Religionsfreiheit, Thomas Schirrmacher, bei der Veröffentlichung der Jahrbücher Religionsfreiheit sowie Verfolgung und Diskriminierung von Christen 2025 am 15. Oktober in Berlin.

In Pakistan sei der Missbrauch von Blasphemie-Gesetzen zur Verfolgung von Minderheiten zu beobachten, sagte Schirrmacher weiter. In diesem Land ebenso wie im Nachbarland Indien seien staatliche und gesellschaftliche Verfolgung kombiniert. Auch weltweit seien religionsfeindliche Gesetze auf dem Vormarsch. Anti-Bekehrungsgesetze gebe es beispielsweise auch in Algerien und Myanmar. Solche Gesetze, die gegen das Menschenrecht auf religiöse Selbstbestimmung gerichtet seien, würden zunehmend moderne Technik und Künstliche Intelligenz nutzen, um Gläubige zu überwachen. ■

Wehrdienst-Reform: Beratungsstellen verzeichnen mehr Anfragen

Angesichts der Debatte um die Wehrdienst-Reform wendet sich eine wachsende Zahl von Menschen an Beratungsstellen für Kriegsdienstverweigerung. „Wir werden gerade nahezu überflutet von Anfragen“, sagte der politische Geschäftsführer der Deutschen Friedensgesellschaft - Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen, Michael Schulze von Glaßer, dem „Redaktionsnetzwerk Deutschland“ (18. Oktober).

Die Aufrufzahlen auf der Website der Friedensgesellschaft hätten im September die Marke von 125.000 überschritten. Im Mai habe die Zahl noch bei 24.000 gelegen. „Darunter sind mittlerweile ein Viertel besorgte Eltern. Ihr Anteil wächst“, erklärte Schulze von Glaßer. ■

Karlsruhe bekräftigt besondere Rechte kirchlicher Arbeitgeber

Kirchliche Arbeitgeber können bei Bewerbungen grundsätzlich eine Kirchenmitgliedschaft verlangen. Das hat das Bundesverfassungsgericht bestätigt. Der Präzedenzfall muss nun erneut entschieden werden.

Im jahrelangen Rechtsstreit zwischen der evangelischen Diakonie und einer abgelehnten Stellenbewerberin hat das Bundes-



verfassungsgericht die Position kirchlicher Arbeitgeber gestärkt. Der am 23. Oktober veröffentlichten Entscheidung zufolge steht übergangenen konfessionslosen Bewerbern nicht ohne Weiteres eine Entschädigung wegen Diskriminierung zu. (AZ: 2 BvR 934/19) Vertreter von evangelischer wie katholischer Kirche reagierten zufrieden. ■

ELOKI – Evangelisch. Lernend. Offen. KI

Die Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern und die Evangelische Kirche im Rheinland entwickeln gemeinsam mit der Stabsstelle Digitalisierung der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) eine eigene KI-Plattform: ELOKI – Evangelisch. Lernend. Offen. KI. Mit ELOKI entsteht ein datenschutzkonformer kircheneigener KI-Dienst, der Mitarbeitenden in Kirche und Diakonie die verantwortungsvolle Nutzung von Künstlicher Intelligenz ermöglichen soll – ohne Datenrisiken und ohne Abhängigkeit von großen Technologieunternehmen.

Der neue Dienst erfüllt die strengen Datenschutzvorgaben des Datenschutzgesetzes der Evangelischen Kirche in Deutschland (DSG-EKD), nutzt offene Standards und wird vollständig unter kirchlicher Kontrolle betrieben. Persönliche Nutzerdaten verlassen die kirchliche Infrastruktur nicht – sie bleiben geschützt und in der Hoheit der Kirchen. So setzen die evangelischen Kirchen ein deutliches Zeichen für Datensicherheit, Transparenz und digitale Unabhängigkeit. ■

Lichtermarkt im Advent 2025 vor der Kreuzkirche

Die Evangelische Kirche plant für den Advent 2025 wieder einen Lichtermarkt auf dem Xtra-Platz vor der Kreuzkirche im Bonner Zentrum. Interessierte aus den Kirchengemeinden und Gruppen sind eingeladen, sich ab sofort zur Mitgestaltung zu melden.

Der Lichtermarkt vor der evangelischen Stadtkirche am Kaiserplatz ist geöffnet jeweils von 15 Uhr bis 20 Uhr:

Donnerstag 4.12. – Sonntag 7.12.

Donnerstag 11.12. – Sonntag 14.12.

Donnerstag 18.12. – Sonntag 21.12.

Infos unter www.bonn-evangelisch.de ■



KONTAKTE

	Telefon	E-Mail
Pfarrer Steffen Tiemann	285241	steffen.tiemann@ekir.de
Gemeindebüro Carla Hornberger (Mo./Mi./Fr., vormittags)	281321	carla.hornberger@ekir.de
Verwaltungsverband Carla Hornberger (Di./Do., vormittags)	6880-428	carla.hornberger@ekir.de
Vikarin Anne Wächtershäuser	0176-76619834	anne.waechtershaeuser@ekir.de
Kantor Stephan Pridik	284285	stephan.pridik@ekir.de
Kindergartenleitung Lena Rosenow	284188	kitaregenbogen-bonn@ekir.de.
Küster Jafar Amani	0177-4590895	jafar.amani@ekir.de
Evang Seelsorge Uniklinik Pfr'in Annette Schmitz-Dowidat	0228-287-15094	annette.schmitz-dowidat@ukbonn.de

Presbyterium:	Andrea Link	andrea.link@ekir.de
	Corinna Poetter	corinna.poetter@ekir.de
	Christian Schulte-Lentz	christian.schulte-lentz@ekir.de
	Prof. Dr. Andreas Steudel	andreas.steudel@ekir.de
	Jafar Amani (Mitarbeiterpresbyter)	jafar.amani@ekir.de
	Angelika Thiele	angelika.thiele@ekir.de
	Johannes Wick-Bunthoff	johannes.wick-bunthoff@ekir.de
	Pfr. Steffen Tiemann	steffen.tiemann@ekir.de
	Gesamtes Presbyterium	presbyterium.auferstehung.bonn@ekir.de

Auferstehungskirche Bonn, Haager Weg 71

**Samstag, 6. Dezember, und
Sonntag, 7. Dezember 2025,**

jeweils 18.00 Uhr. Einlass: 17.15 Uhr

Bitte seien Sie frühzeitig vor Ort! Wenn die Kirche voll ist, können wir leider aus Sicherheitsgründen keine weiteren ZuhörerInnen einlassen!

Ökumenisches Chorkonzert **Johann Sebastian Bach:** **Weihnachtsoratorium** **(Kantaten 1-3)**

Mitwirkende:

Beate Fiebig-Thiele, Sopran • Kerstin Fiolka, Alt
Thomas Klose, Tenor • Christoph Thiele, Bass
Pfarrcäcilienchor St. Barbara, Kantorei,
Projektchor und erweitertes Kammerorchester
der Auferstehungskirche

Leitung: Stephan Pridik und Christoph Hamm

Eintritt frei – Am Ausgang werden großzügige
Spenden für die Fördervereine der beteiligten
Chöre erbeten, die das Konzert finanziell
unterstützen.

Eintritt frei

